

# Amphibien Reptilien

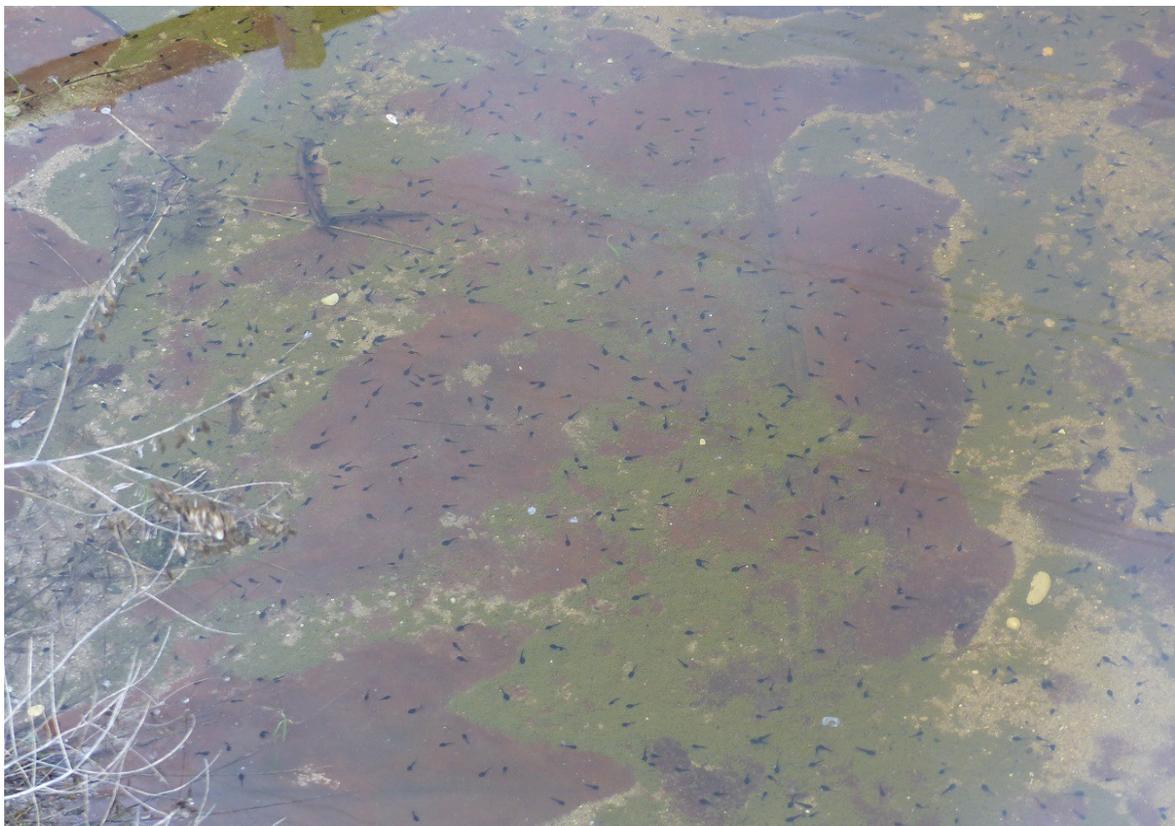
NABU Mannheim

Info 2023-20

8. August

*Nach nur 18 l/qm Regen im Juni und einem erst einmal weiter niederschlagsarmen Juli hat der sich in der letzten Woche mit ergiebigem Regen verabschiedet. Mit 70 l /qm erreichte der Juli damit immerhin den langjährigen Juli-Mittelwert. Und in den ersten August-Tagen hält das regnerische Wetter an. Neben den Molch-Larven profitieren vor allem die Kreuzkröten der Sommerkohorte davon.*

Folientümpel NSG Neuwäldchen, Straßenheim  
Kreuzkröten haben abgelaicht, Larven geschlüpft



*zahlreiche Larven im Gewässer „ NSG Neuwäldchen“ ( 8.8.23 )*

Am 27. Juli konnten wir einige Rufer ver hören ( siehe Info 19). Die Ruferei war erfolgreich, wie sich am 30.7. zeigte. Einige Laichschnüre wurden abgelegt. Am 1.8. waren die ersten Larven bereits geschlüpft.

Anhand der abgelegten Laichschnüre waren schätzungsweise 4 Pärchen hier zugange gewesen. Es ist der Tümpel, der kürzlich erst ausgetrocknet war und nach den

ergiebigen Regentagen wieder gut Wasser hat.

Im 2.Tümpel am 27.7. ebenfalls einige KK-Rufer. Es wurde aber nicht abgelaicht.

Wenigstens über die Sommerkohorte hat hier die Kreuzkröte gute Chancen auf eine erfolgreiche Reproduktion . Die Frühjahrskohorte war ausgefallen.

Offen bleibt , ob die Kreuzkröten im Gewässer Reithof Straßenheim abgelaicht haben ( Zugangsverbot).

Die Erwartung, dass auch in der Wasser führenden Senke auf der Pferdekoppel von Bauer Karl am Rande des Dossenwalds , Ma-Alteichwald, die Kreuzkröte anwandert, hat sich nicht erfüllt. Das gilt auch für den nahegelegenen Folientümpel am Rand des Dossenwalds. Der zweite (Lehm-)Tümpel war trocken gefallen.

Im Mannheimer Norden von den Kreuzkröten der Sommerkohorte nichts zu sehen und zu hören.

Ihr Ziel hätte sein können: einmal die neue Krötensenke am Viernheimer Weg.



*Nach den Regentagen hat sich hier wieder Wasser gesammelt ( 1.8. )*

Trotz wieder guter Ablaichbedingungen blieben die Kröten weg

Das gilt auch für die neu ausgekofferte Senke auf dem ehem. „Kiebitzacker“ ( jetzt Wiese) in den „Sandtorfer Äckern“. Wasserstand sehr gut, aber keine Kreuzkröten angewandert.



*Foto vom 8.8. Senke Kiebitz- "Acker"*

Bei der Kontrolle der **Wechselkröten**-Gewässer Tümpel Otto Hahn Straße und Ausgleichsgewässer Deponie Friesenheimer Insel war kein neuerliches Abbläichen zu erwarten gewesen. Das Ende der Wechselkröten-Abbläichaktivitäten liegt bei Mitte



*Tümpel Otto Hahn Straße wieder gut gefüllt -ohne Algen ( 1.8.).*

Juni ( Laufer, Grundlagenwerk).  
Die Wasserverhältnisse im Tümpel Otto Hahn Straße sind inzwischen wieder

hervorragend, nachdem zuvor das Gewässer trocken gefallen war. Viel zu spät für die Wechselkröte.

## Fangzaun an der Böschung Süd der A 6 , Schönau Zwischenzeitlich mehr Klarheit

Nur soviel war bisher bekannt: ein eingezäuntes (künftiges) Baufeld und noch zahlreiche Eidechsen auf der Fläche. ( siehe Info Nr. 19).

Weder war bekannt, was hier auf der Böschung passieren soll, noch, wann es passieren soll und ob die Eidechsen noch abgefangen werden sollen.

Eine entsprechende Anfrage ging an die Autobahn GmbH, verbunden mit der Anregung, noch Ausstiegshilfen für die Eidechsen einzubauen, damit sie aus dem Baufeld flüchten können.

Die Autobahn GmbH hat in ihrem Antwortschreiben einige der Fragen beantwortet und Unklarheiten ausgeräumt -verbunden mit der Anregung, sich Ende September mal zusammzusetzen. Bis dahin dürften auch Ergebnisse der Abfang-Aktion vorliegen.

Die wesentlichen Erläuterungspunkte der Autobahn GmbH: die Ergebnisse des Landschaftspflegerischen Begleitplans vom damit beauftragten Gutachterbüro liegen noch nicht vor. Deswegen derzeit eine Einsichtnahme in das Papier nicht möglich. Eidechsen auf der Böschungfläche wurden noch nicht abgefangen. Das soll im August erfolgen.

Grundsätzlich seien Anregungen, Vorschläge erwünscht. Bei einem „Dafürhalten“ aller Beteiligten – hierzu zählt auch die UNB- würde das dann auch umgesetzt. Das betreffe auch die vom NABU vorgeschlagenen Ausstiegshilfen. Der Zeitpunkt für einen Einbau wäre nach Meinung der Autobahn GmbH derzeit zu früh, da der Eingriff erst im Frühjahr 2024 erfolge.

Bei dem anvisierten Vor-Ort-Termin mit dem Projekt-Team der Autobahn GmbH wäre im weiteren zu besprechen, was bei diesem Böschungseingriff vorgesehen ist. Dann ist ( für den NABU ) noch unklar, wo die Umsiedlungsfläche liegt, auf die die eingefangenen Eidechsen verfrachtet werden sollen. Zu hoffen ist, dass die Umsiedlungsfläche zum Zeitpunkt der Umsetzung ihre ökologische Funktion bereits erfüllt. Und wieviele Eidechsen werden beim Abfangen erwartet -Grundlage für die Festsetzung der Größe der Umsiedlungsfläche. Schließlich: wird die Eingriffsfläche nach Abschluss der Arbeiten wieder „eidechsengerecht“ für eine Neubesiedlung hergerichtet?

## Weiter mit der Biotoppflege Grabenabschnitte im Bereich „Sandtorfer Äcker“

Zur Erinnerung: so sah das vor der Biotoppflege aus ( siehe auch Info Nr. 19)



Nachdem die beiden Grabenabschnitte freigestellt wurden, schaffte der Pflgetrupp am Samstag, 5.8., das Mähgut aus den Gräben.



*Michael Reuter, Holger Wiegand und Michael Günzel bei der Arbeit*

Wie sich zeigte, hatte der Graben noch etwas Wasser -ausreichend für einige Wasserfrösche.



Wie bereits berichtet wurde, hatten hier Wechselkröten-Quappen sich (teilweise) fertig entwickeln können. Ein anderer Teil verendete beim Trockenfallen.

## Ende des HelferInnen-Einsatzes am Fangzaun Viernheimer Weg

Wir werden kommenden Samstag die Eimer am Rückwanderungs-Fangzaun verschließen. Letzter Fang waren 2 Springfrosch-Hüpfer am 27. Juli. Trotz regnerischer Wetterhältnisse sind danach weder Adulte noch Juvenile in den Eimern gelandet.

Mit dem Verrschließen der Eimer endet unsere Stützungsarbeit der Amphibienwanderung am Viernheimer Weg nicht nur für dieses Jahr. Sie wird kommenden Jahr und die Jahre danach nicht wieder aufgenommen, weil bereits im kommenden Jahr ein Leitsystem mit Untertunnelung den Amphibien zur Verfügung stehen wird.

Eine Bilanz von diesem Jahr samt Gesamtschau der Jahre 2018-23, in denen wir die Amphibienwanderungen begleiteten, wird noch folgen, wenn die erhobenen Daten ausgewertet sind.

An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die sich die ganzen Jahre über sehr engagiert für die Amphibien eingesetzt haben.